



Experiment [#Mutausbruch](#)

„Mars macht mobil“ – lautet das Motto im Jahr 2023. Der wilde Feuerteufel Mars setzt im neuen Jahr so viel Energie frei, dass es unmöglich ist, unverwirklichte Träume auf dem Sofa auszusitzen. Vom zarten Neubeginn bis hin zur tiefgreifenden Revolution ist alles möglich. „Mars ist die Kraft, die den Samen zum Keimen drängt“, brachte es der Komponist und Astrologe Dane Rudhyar auf den Punkt. Mars steht jedoch nicht nur für Kraft sondern auch für Wachstum – dies gilt für neues Leben gleichermassen wie für Ideen.“

Die Jahreshoroskope für 2023 – ich habe mir erlaubt, sie in Kurzform bunt zusammen zu mixen – übertreffen sich mit Superlativen und fordern uns zum Handeln auf. „Alles ist möglich – packen wir es an“ lautet der Grundtenor. Nein, ich habe nicht vom Treuhandgeschäft in die Astrologie gewechselt, aber ich möchte mit dem Jahresbeginn ein persönliches Experiment starten. Seit vielen Jahren begleite ich Menschen, die sich auf unbekanntes Terrain einlassen. Ob eine erste Teilselbstständigkeit, der Aufbau eines Startups mit grossen Wachstumsplänen oder das traditionsreiche Familienunternehmen, welches das Zepter an die nächste Generation übergibt – es geht immer darum, sich voller Zuversicht auf ein neues Kapitel einzulassen. Natürlich erfüllt es mich mit Berufsstolz, wenn ich gemeinsam mit meinem Gegenüber eine wilde Idee oder komplexe Ausgangslage in eine solide, übersichtliche und massgeschneiderte Planung übersetzen kann. Noch viel mehr als das fachliche Handwerk fasziniert mich aber die enorme Lebendigkeit, die mit solchen Schlüsselmomenten einher geht. Und genau das sehe ich als meine Rolle und Berufung, die mich auch heute noch beflügelt: Menschen und Ideen zum Durchbruch und Wachstum zu verhelfen.

Kommen wir nun zu meinem Experiment. Treuhänder? Machen die nicht irgendetwas mit Steueroptimierung? Das mag ein Bestandteil sein aber wir sind in erster Linie Sparringpartner für Mutausbrüche. Ich werde in den nächsten Monaten in kurzen Texten auf Fragen eingehen, die viele Menschen beschäftigen, die vor wichtigen Weichstellungen stehen. Ich möchte damit auch andere dabei unterstützen, mutig eigene Ideen zu verwirklichen. Und wenn diese Einblicke hinter die Kulisse meines Arbeitsalltags dabei helfen, ein neues Verständnis vom Berufsbild TreuhänderIn zu entwickeln, so ist das eine absolut erwünschte Nebenwirkung.

In meinem ersten Mutausbruch Artikel möchte ich mit folgender Frage auseinandersetzen:

Wie finde ich heraus, ob ich mich mit meiner Idee selbständig machen soll?

Für mich ist die erste und wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche selbständige Tätigkeit die eigene Begeisterung und Überzeugung. Fasziniert dich deine Idee so stark, dass du bereit bist, dafür auf sehr vieles zu verzichten, Risiken einzugehen und längere Durststrecken zu meistern? Bist du bereit, dich wirklich intensiv in die Thematik zu vertiefen und würdest dich am liebsten Tag und Nacht damit auseinandersetzen? Nur was wir wirklich mit Begeisterung und voller Überzeugung tun, werden wir auch gut machen. Du hast diese Fragen mit einem klaren „ja“ beantwortet? Dann möchte ich dir drei Optionen aufzeigen.

1. Gedankenspiel

Teile deine Idee mit Menschen, die dich gut kennen oder Personen, die einen persönlichen Bezug zu deinem Thema haben und dich dank ihrer Erfahrung oder ihrem Netzwerk weiterbringen können. Was sehen sie in deiner Idee? Wie würden sie vorgehen? Welche Erfahrung können sie dir mit auf den Weg geben? Nimm ihre Gedanken auf und entwickle so deine Pläne weiter.

Mach nun das Gedankenspiel mit der Übung „as if“ noch konkreter. Stell dir vor, wie dein Alltag in einem, drei und fünf Jahren ganz konkret aussieht, nachdem du deinen Plan verwirklicht hast. Womit verbringst du deine Zeit? Was beflügelt dich? Worauf bist du stolz? Was hast du bis dann gelernt und erreicht? Wie bist du vorgegangen? Halte deine Gedanken möglichst konkret in einem Lernjournal fest und konkretisiere so deine Idee laufend. Du wirst merken, dass du dank dieser gedanklichen Vorbereitung plötzlich an der Startlinie stehst du bereit bist für dein ganz persönliches Abenteuer.

2. Side-Project

Eine kürzlich publizierte Studie hat aufgezeigt, dass viele Menschen in den letzten zwei Jahren, unter dem Einfluss der Pandemie, ein „Nebenprojekt“, in Ergänzung zu ihrem aktuellen Job, begonnen haben. Diese Vorgehensweise ist empfehlenswert,

wenn du dir bei deiner Idee noch nicht ganz sicher bist, wenig finanzielle Reserven hast oder dich in einer Phase befindest, in der du das Risiko klein halten möchtest. Natürlich eignet sich nicht jede Idee als „Side Project“ aber ich bin überzeugt davon, dass man immer Wege findet, um eine Idee mit Sicherheitsnetz auszutesten. Vergiss nicht, dass auch Pro Bono Engagements ein guter erster Schritt sein können, um neue Kompetenzen oder Netzwerke aufzubauen.

3. **All-in**

Deine Idee ist ausgereift, du verfügst über finanzielle Reserven, hast vielleicht schon erste Interessenten in Aussicht und bist bereit, alles auf eine Karte zu setzen? Dann nichts wie los! Beginne mit einer groben Planung deines Vorhabens. Ich mag die Metapher der „Startbahn“ – male sie am besten konkret digital oder auf einem Packpapierstreifen auf und überlege dir, welche konkreten Schritte nun anstehen, bis dein Vorhaben richtig abheben kann. Besprich diese Meilensteine mit Menschen, die schon Ähnliches gemacht haben und nutze ihren Erfahrungsschatz.

Ich hoffe, du hast für dich die eine oder andere Anregung mitgenommen und kommst damit der Verwirklichung deiner Idee näher. Ob du die erste Seite deines Notizbuchs füllst oder bereits deine Website in Angriff nimmst, spielt keine Rolle. Hauptsache du machst einen Schritt nach vorne. Dein Vorhaben steht unter einem guten Stern – sagen die Astrologen.

2023, Maria Bassi, CEO/Founder ACC Treuhand AG